

Türk Sport weiterhin auf der Welle des Erfolgs

Bezirksliga: Zwei Platzverweise und viele Fouls prägen ein umkämpftes Derby

■ **Bielefeld** (mak). In einem hektischen Derby besiegte der FC Türk Sport den SC Bielefeld 2:0 und bleibt damit in der Spitze der Bezirksliga.

Der letzte Ball war eine der leichteren Übungen des Tages für Ersin Gül: Ein kurzer Sprint von der Mittellinie und ein Flachschuss aus 20 Metern ins leere Tor des komplett aufgerückten SCB setzten mit dem 2:0 in der 94. Minute den „Deckel“ auf ein umkämpftes Bezirksligaderby.

In den 90 vorangegangenen Minuten hatte sich Güls FCT aber insbesondere in der ersten Halbzeit mit dem motivierten SCB schwer getan. „Das war ein extrem wichtiger und schwerer Sieg, aber das war uns vorher bewusst“, bilanzierte ein mitgenommener Mehmet Dagdelen das Spiel seiner Mannschaft. Der Spielbeginn war auf beiden Seiten von dem Versuch geprägt, den Gegner durch frühes Pressing und aggressive Zweikampfführung

nicht zur Entfaltung kommen zu lassen. Mehr Erfolg in Form guter Chancen hatte dabei anfangs der SCB. Nach Fehlpässen im FCT-Spielaufbau liefen Bromer (2.) und Malam-Bouraima (17.) zweimal alleine Richtung FCT-Tor, scheiterten aber am wachen Sirin. Von den Gastgebern kam abgesehen von zu unplatzierten Distanzschüssen von Parlar (20.) und Diabang (26.) im ersten Durchgang dagegen wenig. Aufregung vor dem SCB-Tor gab es erst in der Nachspielzeit, als Gül einen durchaus möglichen Elfmeter nicht zugesprochen bekam.

Den Auftakt zu einer aufregenden zweiten Hälfte machte Andreas Janzen, der in den ersten beiden Minuten nach dem Seitenwechsel zwei gute Gelegenheiten zur Gästeführung liegen ließ. „Da hätten wir treffen müssen, dann holen wir hier einen Punkt“, trauerte Jan Barkowski den vergebenen Chancen nach. Auf der Gegenseite setzte der FCT nach einer guten Stunde die entscheidenden Aktionen. Erst scheiterte der eingewechselte Güler aus kurzer Entfernung, direkt danach gab es in der 65. Minute einen Strafstoß, den Kirci zum 1:0 verwandeln konnte. In der Schlussphase kehrten Hektik und Aufregung zurück und schlugen sich in zwei Platzverweisen (jeweils versuchter Kopfstoß) für Malam-Bouraima (70.) und Emre Bozkurt (86.) nieder. Eine nennenswerte Torchance ergab sich erst wieder in der eingangs geschilderten Situation für Ersin Gül.



Ungeschlagen: Ersin Gül und der FC Türk Sport. FOTO: FRUCHT

Guter Auftritt vom VfR

Bezirksliga: Einen frühen Rückstand beim SV Spexard II kann Wellensiek noch drehen

■ **Bielefeld** (bazi). „Für uns war es ein extrem wichtiges Spiel, und ich möchte meiner Mannschaft ein Riesenkompiment aussprechen“, gab sich der Wellensieker Coach Igor Sreckovic hörbar zufrieden mit dem 3:1-Auswärtserfolg beim SV Spexard II. Doch die personelle Situation bei den Rottmannshofern bleibt nach wie vor grenzwertig. Zu den Langzeitverletzten kamen am Sonntag noch die Ausfälle von Felix Buba und Keeper Maurice Schürmann dazu, die Sreckovic jedoch kompensieren konnte. Matthias Schürmann-Averbeck kehrte zurück.

„Die ersten Minuten haben wir verpennt, da geht Spexard dann auch verdient in Führung“, meinte Sreckovic, der weiß, dass „wir so einen Wackrüttler immer mal wieder brauchen.“ Die Wellensieker drehten die Partie noch vor der Pause. Zunächst lenkte André Rohde eine Flanke von Douglas Vollmer ins eigene Tor (20.), dann schloss Marcel De Mari eine gute Kombination von Niklas Bölt und Rahman Fazijevic am zweiten Pfosten zur Führung ab (24.). Der eingewechselte Abdul Same Qayumy machte für Wellensiek nach der Pause alles klar, indem er mit einem wuchtigen Vollspannschuss in die Maschen (76.) traf.

„Die zweite Halbzeit war ein Fight, den wir gut angenommen haben“, lobte Sreckovic.

Später Ausgleich

Bezirksliga: Dornberg kassiert gegen Häger in der Schlussviertelstunde das 2:2

■ **Bielefeld** (mak). Mit einem leistungsgerechten 2:2 trennte sich der TuS Dornberg am 9. Bezirksligaspieltag im Heimspiel vom SV Häger.

„Auch wenn wir heute gerne gewonnen hätten, geht das Unentschieden für beide Seiten in Ordnung“, fasste TuS-Trainer Thies Kambach das Spielgeschehen des Verfolgerduells im Nachhinein zusammen. Nach dem Rückstand durch Seifert (23. Minute) gelang dem feldüberlegenen TuS kurz vor der Pause der verdiente Ausgleich als Mihail Yanev eine Ecke per Kopf zum 1:1 einnetzte (38.).

Spielbestimmendes Team blieb auch nach dem Seitenwechsel der Gastgeber aus

Dornberg, allerdings „ohne zwingend zu werden“, wie Kambach im Nachgang monierte. Da auch die Gäste um Offensivaktionen bemüht blieben, war es ein sehenswerter Konter, der dem TuS durch den eingewechselten Andre Schulze-Hessing nach einer Stunde die Führung einbrachte. Auch wenn Torwart Joschka Leier mit einigen Paraden alles dafür tat – ins Ziel konnte der TuS den Vorsprung nicht bringen. Analog zum Dornberger Ausgleich verwandelte Hägers Spielertrainer Frederic Kollmeier eine Ecke direkt per Kopf zum späten, aber nicht unverdienten Ausgleich (76.) für die Gäste.



Doppelt abgesichert: Arminias Janik Brosch kann sich in dieser Szene nicht gegen zwei Lippstädter durchsetzen. Da die Gastgeber zudem ihre wenigen Chancen vergaben, blieb es gegen den Spitzenreiter bei einem 0:0. FOTO: ANDREAS ZOBE

Da war mehr möglich

Fußball-Oberliga: Arminia Bielefelds U 23 entwickelt beim 0:0 gegen den Spitzenreiter in der zweiten Halbzeit zu wenig Druck. Coach Scherning sieht aber auch positive Aspekte

Von Björn Eimer

■ **Bielefeld**. Beim Heimspiel von Arminias U 23 gegen Tabellenführer SV Lippstadt bekamen die Zuschauer zwar keine Tore, aber dennoch eine attraktive Partie zu sehen.

Trainer Daniel Scherning zeigte sich insgesamt zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft und dem ersten Saisonspiel ohne Gegentor: „Immerhin war das eine Partie gegen eine Top-Mannschaft“, meinte Scherning, der „das erwartet schwere Spiel“ gesehen hatte. Den möglichen Sieg hatte seine Truppe in der ersten Halbzeit vergeben: „Da hatten wir zwei, drei gute Momente, brauchen aber bei solchen Chancen einfach noch mehr mehr Konsequenz im Strafraum.“

Gemeint war dabei eine Heingabe von Allan Firmino Dantas von der linken Seite, bei der Maximilian Dittrich zum Kopfball emporstieg, jedoch knapp verpasste. Wenig später, in der 15. Spielminute, rutschte der mittig positionierten Almir Kasumovic um die

Haarebreite an einem Zuspiel von Janik Brosch vorbei. Die Situation blieb gefährlich, nach neuerlichem Zuspiel – diesmal von Dittrich – war bei Kasumovics Abschluss noch der Fuß eines Lippstädters dazwischen.

Die Defensive der Bielefelder zeigte gegen den Spitzenreiter eine hochkonzentrierte Leistung. 20 bis 25 Meter vor dem eigenen Tor war meist Schluss für die Offensivbemühungen der Gäste. Die eine oder andere Möglichkeit ergab sich aber doch. So rutschte der frühere Armine Marcel Todte in der 7. Minute knapp am Ball vorbei. Auch gegen Ende der ersten Halbzeit wurde der SV Lippstadt noch

zweimal gefährlich, ohne allerdings zu Zählbarem zu kommen.

„Die Mannschaft ist gut zusammengewachsen und derzeit gut drauf“, urteilte denn auch DSC-Kapitän Almir Kasumovic nach der Partie. „Wir haben zuletzt intensiv daran gearbeitet und in der ersten Halbzeit defensiv gut gestanden.“

Spätestens mit dem Anpfiff zur zweiten Hälfte war klar, dass mehr als ein Punkt möglich war. Entsprechend druckvoll starteten die Arminen. Der Schuss von Benjamin Kraft ging in der 46. Minute knapp am linken Pfosten vorbei. Eine Minute später verlor der Ex-Lippstädter Danilo ein Lauf-

duell mit zwei Gegenspielern. Mehr Offensivdrang der Bielefelder bedeutete aber auch mehr Freiräume für die Gäste – so köpfte Kevin Holz in der 48. Minute über das Arminen-Tor.

Häufiger wussten sich die Gäste nun nur noch mit Fouls zu helfen, drei gelbe Karten für Lippstädter Defensivspieler waren die Folge. „Trotz des Risikos haben wir das ganz klug runtergespielt“, zeigte sich Stefan Fröhlich, Trainer des SV Lippstadt, erleichtert.

Sein Kollege von der Bielefelder Trainerbank war mit jener Phase nicht zufrieden: „Da haben wir nicht genug Druck entwickelt, das war nicht überzeugend. Im Spielaufbau waren wir zu limitiert.“ Lobende Worte gab es von Daniel Scherning noch für die Defensivleistung seiner Spieler. „Ich hatte nicht das Gefühl, dass da noch ein Gegentor fallen würde. Schade, dass wir nicht mehr für die drei Punkte getan haben. Ich bin ein bisschen enttäuscht, es gab aber andererseits viele positive Aspekte.“

Arminia Bielefeld U 23 -SV Lippstadt 0:0

Arminia U 23: vom Hofe – Mrozek, Aydinan, Lücke, Rinke – Kraft, Danilo, Firmino Dantas (86. Tosun) – Dittrich (66. Kleit), Kasumovic (89. Rausch-Bönki), Brosch
SV Lippstadt: Balkenhoff –

Langesberg, Faridonpur, Kickermann, Kraus – Paresen, Bechtold, Kaldeyew – Rump, Holz, Todte (86. Traufetter)
Zuschauer: 370
Schiedsrichter: Martin Pier (Iserlohn)

Gerechtes Remis im Naturstadion

Bezirksliga: In einem fairen Derby trennen sich der TuS Jöllenbeck und der SC Hicret 2:2. Özgen Yildiz sieht seine Mannschaft deutlich überlegen, während Tobias Demmer das Unentschieden in Ordnung findet

■ **Bielefeld** (bazi). Endlich mal ein Derby zu gewinnen, war das Ziel von Jöllenbecks Coach Tobias Demmer vor dem Vergleich mit dem SCHicret. Doch auch diesmal schafften es die Jürmer nicht. Es lag aber auch an dem engagierten Auftreten des SC, der unter Neu-Trainer Özgen Yildiz offenbar zurück in die Spur findet.

Die erste Halbzeit gehörte den Gästen vom Gleisdreieck. Sie waren in ihren Aktionen frischer und galliger, während die „Jürmer“ in der Anfangsphase eher pomadig wirkten. Das erste Ausrufezeichen setzte Alaaddin Nas mit einem wuchtigen Schuss aus gut 20 Metern. Der Ball schepperte gegen den Pfosten, und TuS-Keeper Sebastian Blümel musste sich zunächst einmal schütteln. Jöllenbeck wurde durch den Pfostenschuss ge-

weckt und kam etwas besser in die Partie.

Mit ihrem ersten wirklichen Angriff gingen die Hausherren in Führung. Dennis Loch staubte einen Schuss von Sören Siek ab, den SCH-Schlussmann Georgios Athanassiadis nach vorne abgeklatscht hatte (12.). „Die Führung war zu diesem Zeitpunkt glücklich“, gab Demmer zu. Nach dem Tor verflachte das Spiel zunächst bis zur 33. Minute, als Nas mit einem Schuss ins lange Eck ausgleichen konnte. „Unfassbar, dass wir da den Ball nicht klären“, schimpfte Demmer von der Bank aus.

Nun war der Ehrgeiz des SCH geweckt und er drückten auf die Führung, die Altan Arslan nur fünf Minuten später erzielen konnte (36.). „Das hat unserem Spiel sehr gut ge-



Packende Zweikämpfe: Der Jöllenbecker Julius Stückemann (r.) bekommt es hier mit Hicrets Mustafa Gül zu tun. FOTO: BARBARA FRANKE

Landesliga

Theesen nutzt seine Chancen in Steinhagen nicht

■ **Bielefeld** (bazi). „Insgesamt müssen wir mit dem Punkt zufrieden sein, auch wenn wir die deutlich besseren Chancen hatten“, resümierte Theesens Trainer Andreas Brandwein nach dem 1:1 seines Teams bei der SpVg. Steinhagen.

Der VfL-Express tat sich in der Anfangsphase noch etwas schwer auf dem tiefen Rasen im Cronsbachstadion und kam zunächst nicht zu richtigen Torchancen. Auch von Seiten der Gastgeber kam nicht besonders viel. „Steinhagen stand mit einer Achterkette hinten drin“, wusste Brandwein zu berichten. Die Mauertaktik der Steinhagener ging auch lange auf. Theesen versuchte sein Möglichstes, blieb im Abschluss jedoch glücklos.

Bitter war dann aus Theesens Sicht die Entstehung der Steinhagener Führung nach einer guten halben Stunde. „Da kommt ein hoher Ball, und Dominik Neumann versucht ihn zu klären. Der Klärungsversuch missglückt und aus Dommess Schuss wurde eine Kerze“, beschrieb Brandwein das Malheur seines Kapitäns. Jochen Pape nahm die Kugel technisch sauber herunter und schloss mit einem Schuss aus der Drehung präzise ab. „Der Ball flatterte etwas, nur so kann ich mir erklären, dass er rein ging“, mutmaßte der VfL-Coach. Mit einem Rückstand musste die Brandwein-Elf in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel zeigte sich Theesen dann deutlich überlegen. Einen feinen Konter, der von Yves Sander eingeleitet wurde, schloss Kai-Niklas Janz zum 1:1 ab (50.). „Da behält er im Einsgegen-Eins gegen den Torwart gut die Nerven“, lobte Brandwein seinen Torschützen.

Ärgerlich für den VfL war, dass der Schiedsrichter „einen klaren Elfmeter“ (Brandwein) nicht gab (75.). „Den Kontakt konnte man deutlich hören“, berichtete Brandwein.



Pechvogel: Der Theesener Kapitän Dominik Neumann schlug beim 0:1 eine Kerze. FOTO: ZOBE

tan“, meinte Yildiz.

Nach dem Seitenwechsel hatte zunächst wieder Hicret das Tor auf dem Fuß, doch Arslan schoss knapp vorbei (61.). Jöllenbeck war nun besser im Spiel, und einen feinen Pass von Ole Schürmann konnte der eingewechselte Ilyas Cakar zum Ausgleich verwandeln (69.). In der Schlussphase hätten beide Mannschaften noch jeweils einmal treffen können. Für Hicret rettete das Latzenkreuz bei einem Strahl von Sören Siek (88.), und İlhan Aslan setzte den Ball aus aussichtsreicher Position neben das Tor (89.).

„Wir waren über die volle Distanz besser und hätten gewinnen müssen“, meinte Özgen Yildiz. Tobias Demmer zeigte sich mit dem Remis am Ende zufrieden: „Das geht schon so in Ordnung.“